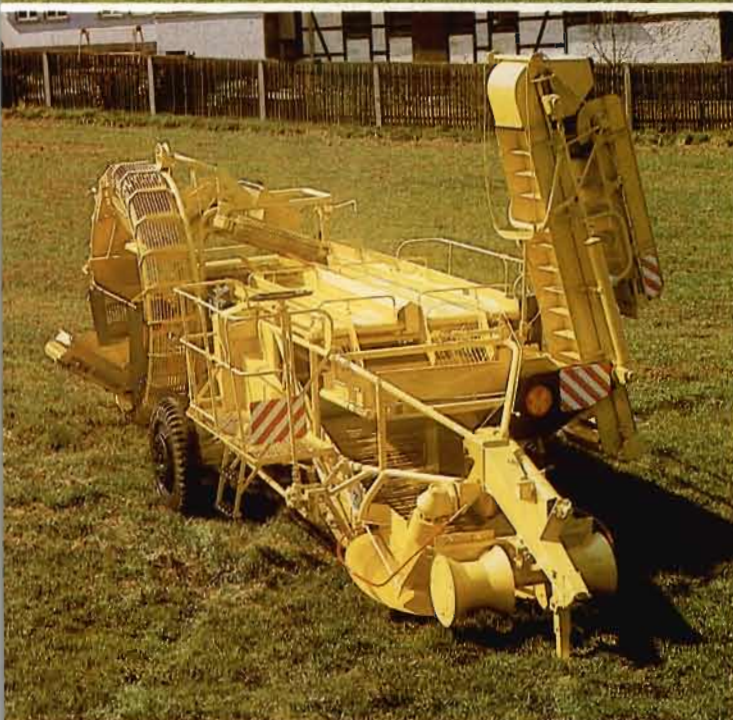




E667-2 E665-6 E668-7







E668-7 E665-6

1. E 665-6, Gesamtansicht von vorn rechts
2. E 667-2, Gesamtansicht von vorn rechts
3. E 668-7, Gesamtansicht von vorn rechts
4. Die Baugruppe Dammaufnahme, die allen drei Typen gemeinsam ist und aus Dammdruckwalzen und Scheibenscharen besteht.

5. Die Größentrennung und Stacheltrenneinrichtung des E 665-6 einschließlich der Verlesebänder, des Bunkerelevators und des Sammelbunkers.
6. Rechte Seiten-Ansicht des E 667-2 mit Dammaufnahme, erster Siebkette, Ringelevators, Gummifingerband-Bürsten-

7.





E 667-2

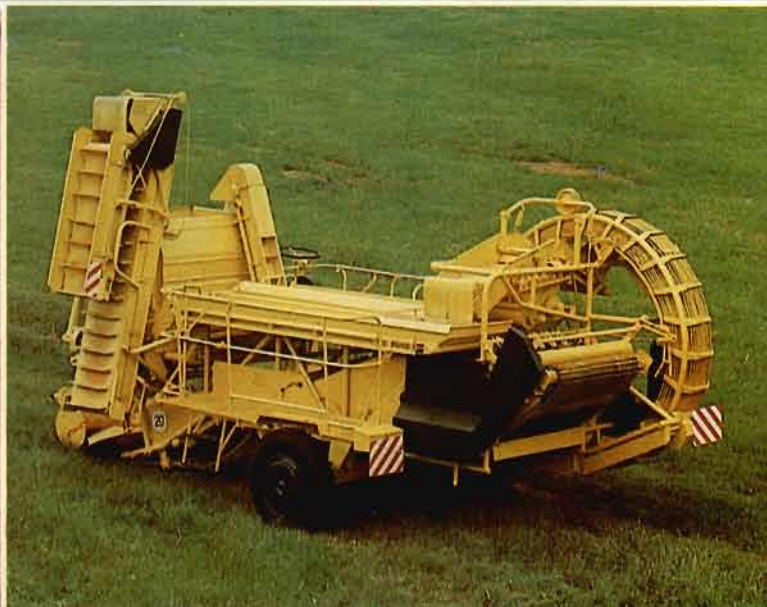


Trenneinrichtung, Verlesebändern und Verladeelevators.

Der Elevator, ebenfalls allen drei Typen gemeinsam, ist hydraulisch verstellbar und kann dem Beladungszustand des Transportfahrzeuges angepaßt werden.

- 8. E 668-7, linke Seitenansicht
- 9. E 667-2, linke Seitenansicht
- 10. E 665-6, linke Seitenansicht
- 11. Einsatzfoto von E 668-7, die Verlesekräfte korrigieren Fehltrennungen

1	11		10
2			9
3			8
4	5	6	7



Ob steinreich oder klutenbildend – Kartoffelerntemaschinen aus Weimar für jeden Standort und alle Kartoffelgrößen

Die Erfahrungen in aller Welt bei der Kartoffelernte auf unterschiedlichsten Böden veranlassen uns zur Entwicklung eines kompletten Programms von Kartoffelerntemaschinen. Die verschiedenen Varianten der ein-, zwei- und dreireihigen Erntetechnik werden ständig weiterentwickelt, um den Wünschen unserer Kunden und Partner zu entsprechen.

Mit dem E 665-6, dem E 667-2 und dem E 668-7 stellen wir Ihnen drei Erntemaschinen mit hervorragender Eignung für die Rodung in Anbaugebieten mit hohem Steinbesatz, starker Klutenbildung und unterschiedlichster Kartoffelgrößen vor.

Überall da, wo auf stein- und klutenreichen Böden die kleine Fraktion aus dem Kartoffelstrom ausgeschieden werden soll, empfehlen wir den E 665-6.

Für steinige und siebfähige Böden bieten wir Ihnen den E 667-2.

Auf Äckern, die verstärkt zur Klutenbildung neigen, sollte der E 668-7 zum Einsatz kommen.

Alle diese Kartoffelerntemaschinen arbeiten zweireihig. Die Abstände zwischen den Kartoffeldämmen können 62,5 oder 70 cm betragen.

Wir sind bestrebt, unsere Erzeugnisse ständig weiterzuentwickeln. Ausführung und technische Daten können sich ändern. Sie sind erst nach schriftlicher Bestätigung durch den Hersteller verbindlich.

Die Vorzüge, die allen gemeinsam sind:

Hohe Flächenleistungen:

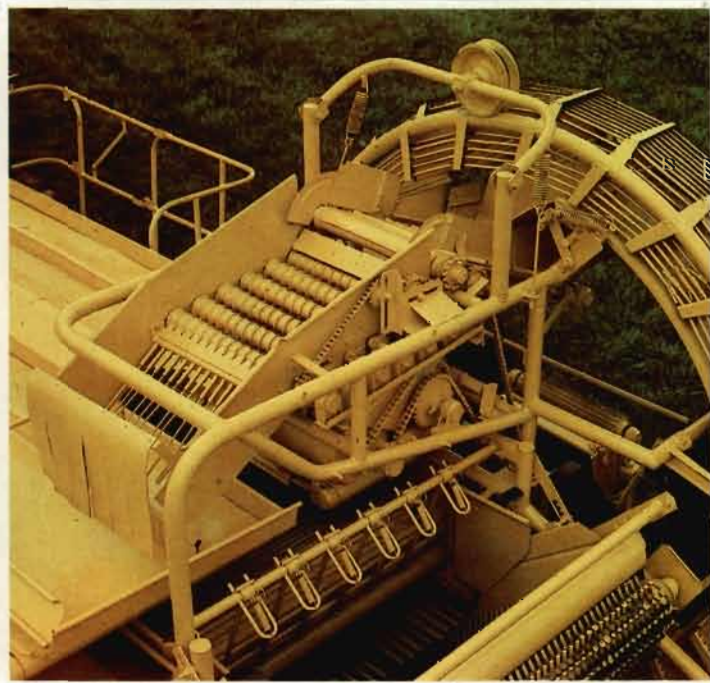
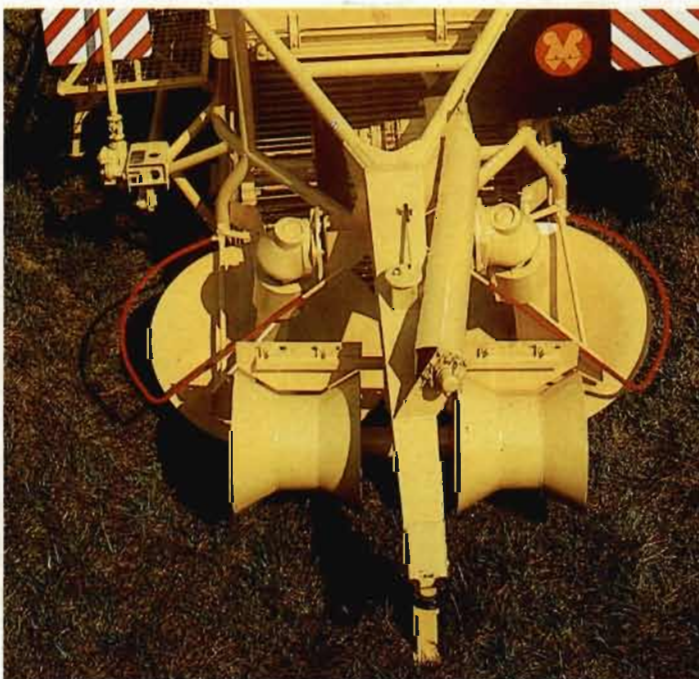
- Großzügig dimensionierte Rode-, Absieb- und Trennelemente sichern maximalen Durchsatz
- Rotierende Scheibenschare fördern den Dammfluß und mindern den Zugkraftbedarf.
- Stabile Bauweise sichert hohe Zuverlässigkeit.

Kaum Kartoffelbeschädigung – Gute Arbeitsqualität:

- Gummierte Sieb- und Förderelemente schonen das Erntegut
- Der geringe Steigungswinkel der Siebketten und Förderelemente sowie ihre optimalen Geschwindigkeiten minimieren die Kartoffelbeschädigungen
- Der verstellbare Verladeelevators garantiert geringste Fallstufen auf die nebenherfahrenden Transportfahrzeuge

Sichere Trennung von Beimengungen:

- Großflächige Siebketten mit Schüttelwellen sieben den Boden ab.
- Gegenläufig rotierende Klutenpneuwalzen zerdrücken die Erdkluten.
- Einzugswalzen sondern Grobkraut ab.
- Zwei in der Neigung verstellbare Gummifingerbänder trennen Feinkraut, Resterde sowie kleinere Kluten vom Erntegut
- Beim E 665-6 werden die Kartoffeln von Beimengungen und Untergrößen durch Gummiprofilwalzen und eine Stachel-trenneinrichtung ausgesondert sowie anschließend auf der Maschine gebunkert
- Der E 667-2 verfügt über eine Gummifingerband-Bürsten-Trenneinrichtung, die besonders Steine auf Grund ihres höheren spezifischen Gewichtes abscheidet.
- Ein in der Neigung verstellbares Gummifingerband trennt besonders Kluten, aber auch Steine wegen ihres geringeren Rollvermögens aus dem Erntegut des E 668-7



Zuverlässigkeit und geringer Reparaturkostenaufwand:

- Die verschleißarmen Siebketten sind gegen Überlast gesichert.
- Zur Kraftübertragung wurden wartungsarme Lager und Antriebssysteme eingebaut.
- Plastummantelte Siebstäbe auf Flachriemen garantieren verschleißfeste Siebketten.

Moderner Bedienkomfort:

- Die mechanische Hinterradlenkung sichert hohe Manövrierfähigkeit beim Einsatz, auf dem Vorgewende und am Hang.
- Die Abgabehöhe des Verladeelevators wird mühelos hydraulisch korrigiert. Hydraulisch erfolgt auch der Schwenk von Transportin Arbeitsstellung.

Geringer Zugkraftbedarf und geringer Kraftstoffverbrauch:

- Aktive Rodeelemente machen Traktoren der 14 kN-Klasse zum sicheren Zugmittel für diese Kartoffelernter.

E 665-6, E 667-2 und E 668-7 – drei Kartoffelerntemaschinen aus einer großen Familie!

Sie kommen aus einem Betrieb, der bisher 32 000 Kartoffelerntemaschinen der verschiedensten Typen an die UdSSR lieferte. Zahlreiche Varianten sind das Ergebnis der engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern in aller Welt!

Spezialisten und universell einsetzbare Kartoffelerntemaschinen für die verschiedensten Erntebedingungen aus dem VEB Weimar-Werk stehen dafür, die Maxime „Komplettes Programm für komplexe Leistungen“ immer wieder einzulösen. Kundendienst wird groß geschrieben bei einem Produzenten, der die ständige Einsatzbereitschaft der von Ihnen gekauften Maschinen garantiert.

1. Die Dammaufnahme, die allen drei Kartoffelerntern gemeinsam ist:

Die Dämme werden von zwei gegenläufig rotierenden, angetriebenen Scheibenscharen aufgenommen. Dadurch vermindert sich der Zugkraftbedarf um ca. 30%. Das seitliche Ausbrechen der Dämme ist auch bei lockeren, sandigen Böden ausgeschlossen. Dammdruckwalzen zerdrücken einen Teil der Kluten und geben den Scharen eine stabile Tiefenführung.

2. Die Größentrennung und Stacheltrenneinrichtung des E 665-6:

Eine Fraktioniereinrichtung aus Gummiprofilwalzen trennt die Untergrößen von den Speisekartoffeln. Diese Untergrößen werden von einer Stachelwalze angestochen und so von den Steinen und Kluten gleicher Größe getrennt. In einem besonderen Kanal des Verlesebandes werden die Untergrößen über den Bunkerelevator dem Sammelbunker zugeführt.

Die Steine gelangen über den Beimengungskanal auf das Feld zurück. Fehltrennungen korrigiert das Verlesepersonal.

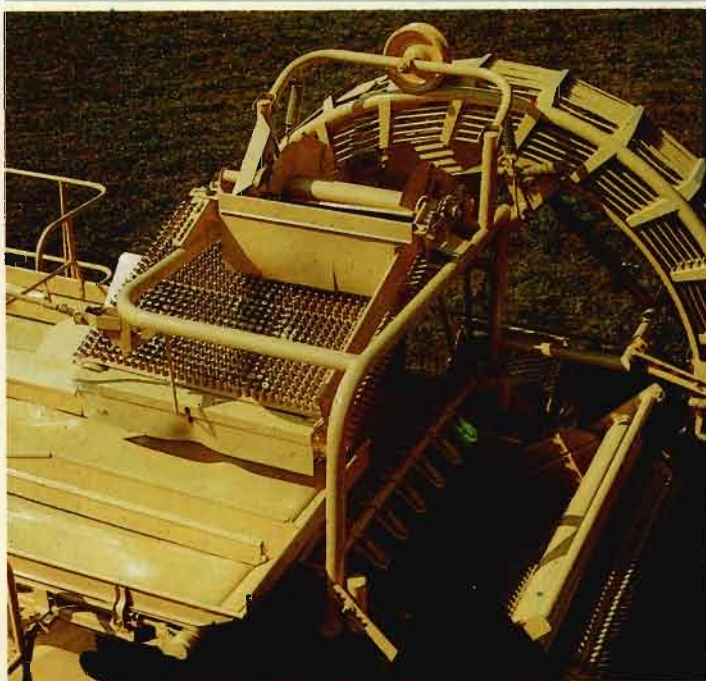
3. Die Gummifingerband-Bürsten-Trenneinrichtung des E 667-2:

Das Erntegut gelangt vom Ringelevator auf ein quer zur Fahrtrichtung angeordnetes Gummifingerband. Die Steine sinken auf Grund ihres höheren spezifischen Gewichtes zwischen die Gummifinger. Die Kartoffeln bleiben auf dem Band liegen und werden von zwei schrägstehenden rotierenden Bürsten auf die Verlesebänder gekehrt. Dort korrigiert das Verlesepersonal noch eventuell auftretende Fehltrennungen.

4. Die Gummifingerband-Trenneinrichtung vom E 668-7:

Vom Ringelevator gelangen Kartoffeln und Beimengungen auf ein in Fahrtrichtung angeordnetes in seiner Neigung verstellbares Gummifingerband. Der Trenneffekt wird durch das unterschiedliche Rollvermögen von Kartoffeln und Beimengungen, insbesondere Kluten, erreicht. Während die Kartoffeln auf die Verlesebänder gelangen, werden die Beimengungen im Kanal abgelegt und auf das Feld zurückgeführt.

1	2	3	4
---	---	---	---





**Kombinat Fortschritt
Landmaschinen
VEB Weimar-Werk
DDR-5300 Weimar**

Exporteur:
Fortschritt Landmaschinen
Export-Import
Volkseigener
Außenhandelsbetrieb der DDR
DDR-1185 Berlin

Technische Daten	
Arbeitsbreite	2 Reihen
Reihenabstand	62,5 bis 70 cm
Arbeitstiefe	bis 220 mm unter Dammkrone
Abgabehöhe des Verladeelevators	1370 bis 2580 mm
Hangeinsatzgrenze in Schichtlinie	15 ‰ Neigung 8 ‰ ohne Qualitätsminderung
Durchsatz	bis 20 t/h Rodegut
Leistung in T_1	bis 0,5 ha/h
Energiequelle	Radschlepper bis 14 kN mit Heckzapfwelle
Zapfwelldrehzahl	540 min^{-1}
Kopplung mit Traktor	aufgesattelt
Transportgeschwindigkeit max. Masse ca.	20 km/h 3400 kg

Gestaltung:
DEWAG Leipzig
Regie und Text:
P. Rosenpflanze
Grafik: B. Rössel
Foto: E. Mai
Herstellung: W. Kegler
Ag 53/168/82 (110 525) II-16-8